



Kobolde unterm Dach

Das Drachenei – Teil 2

Von Alexander Volz



ILLUSTRATIONEN: JÜRGEN BRAUCHLI

Eine Fortsetzungsgeschichte zum Selberlesen oder Vorlesenlassen

Erinnerst du dich noch daran, was die kleine Mia frühmorgens in der Küche sah? Genau. Ein fremdartiges, kleines Wesen mit wuscheligen Haaren und langen, spitzen Ohren. Es sass am Küchentisch und ass mit lauten Schmatzgeräuschen alle möglichen Lebensmittel, die es zuvor aus dem Kühlschrank gestohlen hatte. Und Mia stand noch immer mucksmäuschenstill in der Küchentür und hatte Angst, von dem Wesen bemerkt zu werden.

Was meinst du? Was würdest du in so einer Situation machen? Laut schreien? Oder vielleicht direkt auf das Wesen zugehen? Mia auf jeden Fall entschloss sich, leise nach oben zu ihrem Bruder Max zu schleichen und ihn zu wecken. Der war schliesslich grösser und konnte bestimmt helfen.

Mit vorsichtigen Schritten schlich sie also rückwärts zur Treppe. Aber es kam, wie es kommen musste. Mia



Alexander Volz ist Autor der Schweizer Fantasy-Buchreihe «Rustico Vecchio», in deren Welt auch diese Vorlesegeschichte spielt. Erhältlich sind die Bücher im Buchhandel oder direkt im Onlineshop von www.spickshop.ch



stolperte und machte dabei so einen Krach, dass das Wesen aufschrak. Und dann ging alles ganz schnell: Plötzlich drehte sich das Wesen um und schaute Mia direkt in die Augen. Es stand auf und ging geradewegs auf sie zu. Doch beim Blick in sein Gesicht erkannte Mia, dass das Wesen wahrscheinlich genauso viel Angst vor ihr hatte wie sie vor ihm. Als ihr Herz jetzt noch schneller zu pochen begann, passierte etwas Unfassbares. Das Wesen wurde auf einmal unsichtbar. Mia spürte nur noch einen Windhauch, als es an ihr vorbei und die Treppe hochlief. Kurz darauf hörte sie von oben das Knarren einer Tür und auch, wie die gleiche Tür mit einem lauten «Rumms» zugeknallt wurde. Langsam traute sich Mia wieder aufzustehen und ging aufgeregt zu ihrem Bruder ins Zimmer. Sie weckte ihn unsanft auf und erzählte ihm alles, was sie gerade erlebt hatte.

«Bist du sicher, dass du das nicht geträumt hast?», fragte Max noch halb schlafend.

«Natürlich nicht!», entgegnete Mia ihm und war fast verärgert, dass er ihr nicht glaubte. «Das ist wirklich gerade passiert.»

«Also gut», meinte Max und zog sich seinen Morgenmantel an. «Dann lass uns mal schauen, dass wir diesen Eindringling zu fassen kriegen.»

Fortsetzung im nächsten MiniSPICK.

Jeden Monat kannst du die Geschichte weiterlesen oder sie dir vorlesen lassen. Die bisherigen Teile findest du unter www.minispick.ch